

# Lesbenzeitschriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verändern, und wir finden heraus, was es für uns heisst, lesbisch zu sein und wofür wir es benützen können. Denn - dies kann benützt werden:

- es ist nicht unbedingt eine schlechte Situation, lesbisch zu sein;
- im Gegenteil, wenn wir zusammen sind, ist es eine äusserst günstige Situation, die viele Vorteile hat:

Im Unterschied zu unseren heterosexuellen Schwestern in der Frauenbewegung leben wir nicht mit unseren Unterdrückern zusammen. Wir haben einige vollkommen unterschiedliche Möglichkeiten, uns selbst ganz als Frauen in Beziehung zu anderen Frauen zu verwirklichen. Unser Privatleben ist nicht getrennt von unserer politischen Arbeit, weil die Frauen, die wir lieben, denselben Kampf kämpfen.

Nun wird jemand sagen: Ja, aber wie kann es politisch sein, wenn man lesbisch ist? Unsere Definition von "politisch" unterscheidet sich von der der Linken. Der Ausgangspunkt der Frauenbewegung ist im Unterschied zu diesen männlich-dominierten Gruppen die Situation der Einzelnen. Wir trennen das private und politische Leben nicht, denn unser privates Leben ist politisch. Es reicht nicht, die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gesellschaft zu ändern, wenn wir nicht zur selben Zeit unser Bewusstsein, unser privates Leben ändern. Hierin sehen wir uns klar im Gegensatz zur Linken. Sie sehen den Tag, an dem der Kapitalismus gestürzt ist, als den Tag an, an dem alle positiven Entwicklungen anfangen. Wir haben unsere Zweifel und Furcht vor diesem Tag. Wir wissen, es ist der Tag, an dem wir offen auftreten und stark sein müssen. An diesem Tag haben wir dem Drachen einen Kopf abgeschlagen, den Kopf, der Kapitalismus genannt wird; aber der Kopf, der Patriarchat genannt wird, überlebt. Und wenn wir alten Sagen glauben, werden bald neue Köpfe wachsen. Das Privatleben der Lesben

ist sehr von Politik bestimmt. Unsere Unterdrückung zeigt klar, dass Frauen, die ein von Männern unabhängiges Leben wählen, Frauen, die nicht nach der vorgeschriebenen Frauenrolle leben, unterdrückt und ausgestossen sein werden.

Darum ist es so wichtig, Lesbischsein bekannt zu machen - so wie wir die Unterdrückung aller Frauen deutlich machen!

Lesbischsein ist die Wirklichkeit vieler Frauen.

Lesbischsein ist nicht nur etwas, das in einem Bett passiert.

Lesbischsein und die Unterdrückung der Lesben sind keine privaten Ereignisse.

Lesbischsein ist eine alternative Lebensmöglichkeit.

Lesbischsein wird zu einer wertvollen Alternative für immer mehr Frauen, weil: je bewusster wir uns unserer Unterdrückung werden, desto absurder wird es, mit unseren Unterdrückern zu leben und desto natürlicher wird es, mit Frauen zusammen zu sein.

Lesbischsein ist in sich selbst eine Befreiung. Wir können als Lesben den Weg für ein wertvolles Frauenleben vorbereiten. Wir bereiten die Kulturrevolution der Frauen vor, weil wir in allen Situationen gegen die Geschlechtsrollen und die Sexualpolitik der heterosexuellen Gesellschaft kämpfen, weil wir allen Frauen die Möglichkeit zeigen, unabhängig von ihren Unterdrückern zu leben, und weil wir eine Frauenkultur schaffen, die das Patriarchat schwächt und die Möglichkeit einer vollkommenen, neuen Gesellschaft verwirklicht.

Wir fühlen uns solidarisch mit allen Frauen! Wir kämpfen zusammen mit allen Frauen gegen unsere gemeinsame Unterdrückung.

LESBISCHE POLITIK IST KEINE HOMOSEXUELLE POLITIK - SONDERN FRAUENPOLITIK.

Lesbenkampf ist Frauenkampf - Frauenkampf ist Lesbenkampf!

## Lesbenzeitschriften

### LESBENPRESSE

Herausgegeben von einer Arbeitsgruppe des LAZ. Erscheint unregelmässig, jedoch viermal im Jahr. Preis DM 2.-- + DM 1.20 Porto. Sonderkonto: Maria Lang, Postscheckkonto Nr. 39 90 23-103 Berlin West.

### "IF"

Info der Lesbengruppe Marburg. Jahresabonnement DM 10.-- Zu bestellen bei Ingrid Bertram, Buchenstr. 4, 35 Kassel. Geld überweisen an: Reika Ebert, Konto Nr. 49 233052 / Dresdner Bank Marburg.